

Müller– Die lila Logistik SE, Besigheim

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Inhalt

1. Grundlagen des Konzerns	3
1.1. Geschäftsmodell des Konzerns	3
1.1.1. Standorte und Betriebsstätten	4
1.1.2. Personal.....	4
1.2. Steuerungssysteme	4
1.3. Forschung und Entwicklung.....	5
2. Wirtschaftsbericht.....	5
2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	5
2.2. Geschäftsverlauf.....	6
2.3. Unternehmenslage	6
2.3.1. Ertragslage.....	6
2.3.2. Finanzlage	9
2.3.3. Vermögenslage	10
2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	11
2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres.....	12
3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess	13
4. Risiko- und Chancenbericht	15
4.1. Risikobericht.....	15
4.1.1. Risikomanagementsystem	15
4.1.2. Risikobewertung.....	16
4.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze	16
4.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken.....	17
4.1.5. Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen	17
4.1.6. Kundenspezifische Risiken.....	18
4.1.7. Personalrisiken.....	19
4.1.8. Risiken aus dem Management von Projektanläufen	20
4.1.9. IT-Risiken.....	20
4.1.10. Schadens- und Inventurrisiken	21
4.1.11. Geringe und mittlere Risiken	22
4.1.12. Gesamtrisikosituation	22
4.2. Chancenbericht	23
5. Corporate Governance	25

5.1.	Übernahmerelevante Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB	25
5.2.	Aktienbesitz von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat	26
5.3.	Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB).....	27
6.	Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)	34
7.	Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2023“).....	34
8.	Prognosebericht	34
8.1.	Konjunkturausblick.....	34
8.2.	Ausblick der Lila Logistik Gruppe.....	36
9.	Ergänzende Angaben für die Müller – Die lila Logistik SE (HGB)	37
9.1.	Gegenstand der Gesellschaft	37
9.2.	Geschäftsverlauf der Müller – Die lila Logistik SE.....	37
9.3.	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	37
9.3.1.	Ertragslage.....	37
9.3.2.	Vermögens- und Finanzlage	38
9.3.3.	Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres	39
9.3.4.	Personal.....	39
9.3.5.	Vergütung und Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats	40
9.3.6.	Risiken und Chancen der Müller – Die lila Logistik SE	40
9.3.7.	Prognosebericht der Müller – Die lila Logistik SE	40

Vorbemerkung

Der folgende zusammengefasste Lagebericht umfasst neben der Lila Logistik Gruppe auch die Müller – Die lila Logistik SE, das Mutterunternehmen der Lila Logistik Gruppe. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird dies an entsprechender Stelle explizit erwähnt.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und E-Commerce bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- DELIVERY
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfillment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- WAREHOUSING
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ASSEMBLING
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Das Segment Lila Real Estate bietet im Eigentum befindliche Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- REAL ESTATE (Brown + Greenfield)
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- Automotive
- Electronics
- Consumer
- Industrial
- Medical & Pharma
- Books & Media
- E-Commerce

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

1.1.1. Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe sind aktuell in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim, Blaufelden, Bünde, Dormagen, Eppertshausen, Freiberg, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Pfungstadt, Rüsselsheim, Talheim, Wemding und Zwenkau.

Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice (Polen) und in Horšovský Týn (Tschechien).

1.1.2. Personal

Für den Unternehmenserfolg der Lila Logistik Gruppe sind engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2023 waren an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe im Durchschnitt 2.253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Erhöhung der Belegschaft um 802 Personen oder einer Zunahme von 55,2 % (Vorjahr: 1.451 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Der Anstieg der Belegschaft ist im Wesentlichen durch die Übernahme der Sigloch-Gruppe begründet.

In Deutschland waren durchschnittlich 1.967 Personen tätig, was einem Anteil von 87,3 % am Personalbestand des Gesamtkonzerns entspricht (Vorjahr: 1.298 Personen oder 89,4 %). In den ausländischen Standorten und Betriebsstätten beschäftigte die Lila Logistik Gruppe 286 Personen beziehungsweise 12,7 % des Personalstamms (Vorjahr: 153 Personen oder 10,6 %). Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Ausland ist im Wesentlichen auf den Standort in Tschechien zurückzuführen, der im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe akquiriert wurde.

Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Lila Logistik Gruppe liegt mit 2,3 % auf Vorjahresniveau. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Prüfungsterminen und Ausbildungsbeginn können sich rechnerische Unterschiede bei der Berechnung der Ausbildungsquoten ergeben. Das Ausbildungsspektrum bei der Lila Logistik Gruppe umfasst attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsberufe, wie den Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management (m/w/d), den Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement mit Schwerpunkt Logistik- und Supply Chain Management (m/w/d) die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d), zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), zum Kaufmann (m/w/d) für Speditions- und Logistikdienstleistung, zum Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement, zum Industriekaufmann (m/w/d), zum Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d), zum Industriemechaniker (m/w/d) und zum Berufskraftfahrer (m/w/d).

1.2. Steuerungssysteme

Das unternehmensinterne Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus der Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung sowie regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und Berichterstattungen an den Verwaltungsrat.

Als bewertungsrelevant gelten für die Lila Logistik Gruppe finanzielle und nichtfinanzielle interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren. Leistungsindikatoren, die zur Steuerung der Unternehmensgruppe dienen, sind dem Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses

Berichts zu entnehmen. Darüber hinaus verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2023“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) entspricht. Dieser wird nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> entsprechend veröffentlicht.

1.3. Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung betreibt, ist über nennenswerte Angaben nicht zu berichten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst langsamer. Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2023 gemäß den Auswertungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1 % gewachsen, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch 3,5 % betragen hatte. Die globale wirtschaftliche Erholung von der COVID-19-Pandemie, der russischen Invasion in der Ukraine und der Krise der Lebenshaltungskosten erwies sich im abgelaufenen Jahr als nachhaltiger als erwartet. Die Inflation sank schneller als erwartet, zudem erwiesen sich die Auswirkungen der Inflation auf den Rückgang der Beschäftigungs- und Wirtschaftstätigkeit geringer als erwartet (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 30. Januar 2023).

Bruttoinlandsprodukt im Euroraum unverändert. Im Vergleich zum Vorquartal blieb das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2023 im Euroraum unverändert. Dies geht aus einer Schnellschätzung vom Januar 2024 hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wurde. Somit stagnierte das Wachstum des BIP weiter, nachdem es im dritten Quartal bei 0,1 % gelegen hatte. Basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten wuchs das BIP für das gesamte Jahr 2023 für den Euroraum um 0,5 % (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 30. Januar 2024).

Deutsche Wirtschaft von den Folgen der globalen Krisen belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2023 um -0,3 % geringer als im Vorjahr. Die hohen Preise sowie die ungünstigen Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland bremsten die Konjunktur im abgelaufenen Jahr. Während die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten konnten, sank die für die Lila Logistik Gruppe wichtige Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Während dabei die Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen erneut sank, kamen positive Impulse aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 019 vom 15. Januar 2024).

Wirtschaftswachstum in Polen und Tschechien. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Polens wuchs nach vorläufiger Schätzung um 0,4 %. Das BIP der Tschechischen Republik ist im Jahr 2023 nach vorläufigen Schätzungen um -0,4 % gesunken. Da Deutschland für beide Länder mit großem Abstand der wichtigste Handelspartner ist und jeweils das Hauptabnehmer- und Hauptlieferland darstellt, hängt die

wirtschaftliche Entwicklung von der Entwicklung in Deutschland ab (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsdaten kompakt Polen vom 11. Dezember 2023 und Wirtschaftsdaten kompakt Tschechien vom 11. Dezember 2023).

Logistikmarkt: Das Geschäftsklima der deutschen Logistikwirtschaft war weiterhin deutlich schlechter als im langjährigen Durchschnitt. Das geht aus der monatlichen Erhebung zum Logistik-Indikator hervor, den das ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Auch im vierten Quartal 2023 sackte die Geschäftslage noch weiter ab, beinahe auf das Niveau des ersten Halbjahrs 2020. Allerdings deutet sich bei den Geschäftserwartungen eine leichte Trendwende an, während das Geschäftsklima nahezu konstant bleibt (vgl. Logistik-Indikator vom 4. Quartal 2023: „Trendwende in Sicht?“, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 11. Dezember 2023).

2.2. Geschäftsverlauf

Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst und mit dem Hinweis „angepasst“ kenntlich gemacht. Für weitere Details verweisen wir auf Kapitel A.4 Fehlerkorrektur im Konzernanhang. Die Vorjahresanpassung hatten keine Auswirkung auf die Erläuterung des Geschäftsverlaufes des Mutterunternehmens. Für den Jahresabschluss des Mutterunternehmens ergaben sich keine Vorjahresanpassungen.

Der Umsatz der Lila Logistik Gruppe wuchs im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 60,3 % auf 260,0 Mio. € (Vorjahr: 162,2 Mio. €). Rund 85% davon erfolgte über den Erwerb des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe. Wesentlicher Bestandteil des organischen Wachstum war der in der zweiten Jahreshälfte 2022 angelaufene umfangreiche Neuauftrag am Standort Freiberg am Neckar.

Das EBIT erreichte einen Wert von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR angepasst). Der um Sondereffekte aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG bereinigte Vorjahreswert belief sich auf -3,0 Mio. € (angepasst). Die Steigerung des EBIT im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert ist einerseits auf die Verbesserung der operativen Performance eines im Vorjahr im Hochlauf befindlichen Standorts zurückzuführen. Zudem resultierten umfangreiche Nachverhandlungen mit zwei Großkunden bezüglich der Kompensation von Anlaufverlusten und Mindermengen zu einer teilweisen Kompensation der im Vorjahr mit diesen Kunden entstandenen Verluste. Das Konzernperiodenergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 2,6 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. € angepasst, bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG bei -3,8 Mio. € angepasst). Der Konzernjahresüberschuss der Lila Logistik Gruppe belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. € angepasst).

2.3. Unternehmenslage

2.3.1. Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 260.021 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse somit um 97.818 T€ (Vorjahr:

162.203 T€). Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr wurde zu einem wesentlichen Teil durch die Erbringung von Dienstleistungen durch die im Dezember 2022 erworbenen Gesellschaften der Sigloch-Gruppe in Blaufelden und Horšovský Týn erwirtschaftet. Zudem war das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr getrieben durch den in der zweiten Jahreshälfte 2022 gewonnenen umfangreichen Neuauftrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen.

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzerlöse ergibt folgende Verteilung:

2023		2022	
I. Quartal:	25,6 %	I. Quartal:	21,3 %
II. Quartal:	22,4 %	II. Quartal:	23,1 %
III. Quartal:	26,0 %	III. Quartal:	26,3 %
IV. Quartal:	26,0 %	IV. Quartal:	29,3 %

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen in Abhängigkeit von Produktionsplänen der Kunden, das Vorjahr war zudem geprägt durch den Hochlauf eines Neuauftrags.

Der relative Anteil der im Geschäftsjahr 2023 im Inland erzielten Umsatzerlöse betrug 87,5 % (Vorjahr: 85,4 %). Die im Ausland erzielten Umsätze der Lila Logistik Gruppe lagen bei 12,5 % (Vorjahr: 14,6 %).

Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten positive Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus periodenfremden Erträgen und lagen mit 9.800 T€ um -5.948 T€ unter dem Vorjahreswert von 15.748 T€. Im Vorjahreswert war ein positiver Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 13.483 T€ (angepasst) enthalten.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe stiegen infolge des Erwerbs des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe, sowie durch höhere Transportvolumina und damit einhergehendem höheren Bedarf an Subunternehmensleistungen um -71,6 % oder absolut betrachtet um -29.001 T€ auf -69.504 T€ an (Vorjahr: -40.503 T€). Die Materialaufwandsquote (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag deshalb mit 26,8 % über der Vorjahresquote von 25,0 %. Der Personalaufwand stieg wegen der Übernahme der Mitarbeiter der Sigloch-Gruppe, des organischen Wachstums der Gruppe sowie infolge von tariflichen Lohnsteigerungen im Geschäftsjahr 2023 von -67.867 T€ auf -102.005 T€. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) reduzierte sich um -2,6 %-Punkte auf 39,2 % (Vorjahr 41,8 %).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte lagen mit -29.482 T€ über dem Vorjahreswert von -21.935 T€ (angepasst). Auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich keine Wertminderungen (Vorjahr: -1.901 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von -38.500 T€ auf -61.595 T€. Dieser Anstieg ist größtenteils auf die neu übernommenen Standorte mit den entsprechenden Kostenstrukturen zurückzuführen. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sonstiger betrieblicher Aufwand im

Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag mit 23,7 % auf Vorjahresniveau.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 6.880 T€ (Vorjahr: 7.246 T€ angepasst, bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG auf -2.994 T€ angepasst). Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag bei 2,6 % (Vorjahr: 4,5 % angepasst, bzw. bereinigt bei -1,8 % angepasst).

Der negative Saldo aus Zinserträgen und Finanzierungsaufwendungen erhöhte sich von -825 T€ (angepasst) auf -4.328 T€, im Wesentlichen infolge von Zinsen für zur Finanzierung des Kaufs der Sigloch-Gruppe aufgenommene Kredite sowie höheren Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen.

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 2.578 T€, (Vorjahr: 6.429 T€ angepasst, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG -3.810 T€ angepasst). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich von -1.887 T€ (angepasst) im Vorjahr auf -786 T€ im Berichtsjahr.

Der auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallende Konzernjahresüberschuss reduzierte sich auf 1.792 T€ (Vorjahr: 4.542 T€ angepasst). Insgesamt ergibt sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von 0,23 € (Vorjahr: 0,57 € angepasst). Die Eigenkapitalrendite (Konzernjahresüberschuss im Verhältnis zum Konzerneigenkapital) belief sich auf 4,8 % (Vorjahr: 12,9 % angepasst).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Lila Logistik Gruppe gliedert ihr breites Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Die Segmentberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt auf Basis handelsrechtlicher Kennzahlen die für die externe Berichterstattung auf IFRS übergeleitet werden. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung, im Kapitel „D Segmentinformationen“ im Konzernanhang zu finden.

Die Umsatzerlöse des Segments Lila Operating mit ihren logistischen Lagerstätigkeiten (im Bereich Warehousing) und produktionsnahen Tätigkeiten (im Bereich Assembling) sowie mit Transporten (im Bereich Delivery) erhöhten sich von 161.849 T€ im Vorjahr auf 259.469 T€. Das Umsatzwachstum wurde getrieben durch die Übernahme der Sigloch-Gruppe sowie durch das organische Wachstum infolge des Gewinns eines umfangreichen Neuauftrags zur Erbringung von Logistikdienstleistungen im zweiten Halbjahr 2022.

Umfangreiche Preisverhandlungen sowie Nachverhandlungen mit mehreren Kunden sowie eine verbesserte Produktivität an einigen Standorten führten trotz operativer Herausforderungen wie kurzfristig stark schwankenden Kundenstückzahlen, Volumenreduktion infolge von Kaufzurückhaltung der Konsumenten und einer im Mehrjahresvergleich wieder ansteigenden Krankenquoten zu einer Verbesserung des Ergebnisses im Vorjahresvergleich. Das nicht konsolidierte handelsrechtliche EBIT des Segments Lila Operating betrug 2.171 T€ (Vorjahr: -4.369 T€ angepasst), was einer EBIT-Marge in Höhe von 0,8% entspricht (Vorjahr: -2,7% angepasst).

Die Umsatzerlöse für das Segment Lila Real Estate beliefen sich auf 552 T€ (Vorjahr: 354 T€). Das nicht konsolidierte, handelsrechtliche EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 3.564 T€ (Vorjahr: 521 T€).

Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung, insbesondere zur Überleitung der IFRS Berichterstattung, können dem Konzernanhang im Punkt D. „Segmentinformationen“ entnommen werden.

2.3.2. Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Lila Logistik Gruppe umfasst das Management von Kapitalstrukturen, Cash- und Liquiditätsstrukturen, Pensionsrisiken, Währungsrisiken sowie Forderungsrisiken. Die Unternehmensgruppe verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Lila Logistik Gruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital gliedert sich folgendermaßen:

Eigenkapital

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	7.956	7.956
Kapitalrücklage	9.666	9.666
Gewinnrücklagen	21.519	19.728*
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-2.088	-2.153
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	37.053	35.197*
Andere Gesellschafter	0	0
Summe Eigenkapital	37.053	35.197*

* angepasst

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Bis 1 Jahr	4.679	3.825
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	15.183	13.685
Über 5 Jahre	35.815	38.795
Gesamt	55.677	56.305

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und deren Besicherung sowie den bestehenden Rahmenkreditlinien der Lila Logistik Gruppe verweisen wir auf Punkt E.13. „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernanhangs.

Liquidität

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 mit 35.101 T€ über dem Vorjahreswert von 9.091 T€ (angepasst).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Gesamthöhe belief sich auf -2.903 T€. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Investitionen im Segment Lila Real Estate in den Standort Blaufelden, sowie im Segment Lila Operating in eine Automatisierung und die Erweiterung des Fuhrparks zusammen. Demgegenüber stand im Segment Lila Operating die Sale-and-Lease-back-Transaktion einer Montagelinie, die zum Buchwert verkauft und zurückgeleast wurde. Der Vorjahreswert lag aufgrund der Mittelabflüsse im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe bei -46.561 T€ (angepasst).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -28.707 T€ (Vorjahr: 20.589 T€, angepasst) ergab sich im Wesentlichen durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -23.273 T€ (Vorjahr: -18.673 T€, angepasst), der höheren Rückzahlungen von Darlehen -3.967 T€ (Vorjahr: -1.689 T€) aufgrund der im Vorjahr aufgenommen Kredite für den Erwerb der Sigloch-Unternehmensgruppe sowie den damit im Zusammenhang stehenden höheren Zinszahlungen -2.687 T€ (Vorjahr: -608 T€). Mittelzuflüsse gingen in Höhe von 2.850 T€ (Vorjahr: 52.250 T€) zu, im Wesentlichen aus Darlehensaufnahmen im Zusammenhang mit der Automatisierung und der Fuhrparkerweiterung. Im Vorjahr übertrafen die Zuflüsse durch die Aufnahme von Darlehen für den Erwerb der Sigloch-Unternehmensgruppe deutlich die Mittelabflüsse.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren in der Lila Logistik Gruppe liquide Mittel in Höhe von 14.062 T€ vorhanden (Vorjahr: 10.031 T€). Nähere Einzelheiten sind der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Per 31.12.2023 standen Kreditlinien in Höhe von 8.950 T€ zur Verfügung, davon wurden zum Stichtag 489 T€ als Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme lag mit 207.669 T€ um -11.436 T€ unter dem Vorjahr (31. Dezember 2022: 219.105 T€ angepasst).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag 31. Dezember 2023 mit 157.567 T€ um -9.305 unter dem Vorjahresniveau von 166.872 T€ (angepasst). Dabei reduzierte sich das Sachanlagevermögen von 155.439 T€ (angepasst) zum Vorjahresstichtag auf 145.903 T€. Davon entfallen auf Nutzungsrechte 59.221 T€ (Vorjahr: 65.285 angepasst).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Nutzungsrechten der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 25.751 T€ (Vorjahr: 30.943 T€ angepasst).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 31. Dezember 2023 von 52.233 T€ auf 50.102 T€. Die liquiden Mittel der Unternehmensgruppe erhöhten sich auf 14.062 T€ (Vorjahr: 10.031 T€). Weitere Ausführungen sind in dem vorangehenden Punkt 2.3.2 „Finanzlage“, Unterpunkt „Liquidität“ dieses Berichts beschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lila Logistik Gruppe gegenüber Dritten entwickelten sich rückläufig auf 28.825 T€ (31. Dezember 2022: 31.558 T€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 5.275 T€ (31. Dezember 2022: 8.857 T€).

Auf der Passivseite der Konzernbilanz verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 52.480 T€ auf 50.998 T€. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich ebenfalls von 53.759 T€ (angepasst) im Vorjahr auf 42.138 T€. Zum Bilanzstichtag lagen die passiven latenten Steuern per Saldo bei 6.964 T€ (Vorjahr: 6.947 T€ angepasst). Weiterführende Informationen zur Entwicklung der latenten Steuern können dem Konzernanhang im Punkt E.2. „Latente Steuern“ entnommen werden. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.744 T€ auf 1.468 T€.

Bei den kurzfristigen Schulden stiegen die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten auf 23.099 T€ (Vorjahr: 18.997 T€). Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen erhöhten sich von 3.825 T€ im Vorjahr auf 4.679 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 9.277 T€ (31. Dezember 2022: 12.732 T€), die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 2.296 T€ (31. Dezember 2022: 3.199 T€); die sonstigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich auf 19.390 T€ (31. Dezember 2022: 15.686 T€). Die Steuerschulden lagen mit 1.946 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahresstichtags von 5.417 T€. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich insgesamt per 31. Dezember 2023 auf dem Niveau des Vorjahres mit 60.687 T€ (Vorjahr: 60.536 T€).

Das kumulierte sonstige Eigenkapital belief sich auf -2.088 T€ (Vorjahr: -2.153 T€) – weitere Angaben zur Entwicklung des kumulierten sonstigen Eigenkapital sind dem Konzernanhang in Punkt E.8. „Eigenkapital“ zu entnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital der Lila Logistik Gruppe 37.053 T€ (Vorjahr: 35.197 T€ angepasst). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 17,8 % (Vorjahr: 16,1 % angepasst).

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 20. Juni 2024 vorzuschlagen, wie im Vorjahr keine Dividende auszuschütten. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT). Das EBIT entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und dem Beteiligungsergebnis. Wichtig für die operative Steuerung der Unternehmenseinheiten sind die monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, deren Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung sowie zukunftsorientierte Informationen, wie z. B. Angaben über Chancen und Risiken.

Neben rein finanziellen Steuerungsgrößen spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Ausbildungsquote der Firmengruppe eine Rolle. Zudem spielen Qualitätserfüllungsgrade eine große Rolle, wobei die Messung anhand individueller kundenbezogener Parameter erfolgt. Obwohl diese nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nicht direkt der Unternehmensteuerung dienen, ist die Unternehmensgruppe bestrebt, Zielsetzungen bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zu erreichen. In Bezug auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Corporate Social Responsibility Report 2023.

2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

Soll-Ist- Vergleich für 2023

In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

Angaben in Mio. €	Prognosen 2023	Ergebnisse 2023
Umsatzerlöse	243 - 254 Mio. €	260,0 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,9 - 5,2 Mio. €	6,9 Mio. €

Die Umsatzerlöse lagen oberhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten Korridors von 243 Mio. € bis 254 Mio. €, da in erster Linie über das gesamte Geschäftsjahr erfolgreich sowohl rückwirkende als auch nach vorne wirkende Preisanpassungen erfolgreich umgesetzt werden konnten. Die deutliche Steigerung der Produktivität - insbesondere, aber nicht nur an einem neuen Standort - führten zu einem über den Erwartungen liegenden EBIT.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere in Anbetracht der beträchtlichen Herausforderungen, mit denen die Lila Logistik Gruppe im Verlauf des Jahres konfrontiert war, insgesamt als mehr als zufriedenstellend.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Lila Logistik Gruppe findet gleichermaßen bei der Müller - Die lila Logistik SE Anwendung. Es ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Unternehmensgruppe eingebunden und wurde passend zur wirtschaftlichen Größe des Konzerns und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom geschäftsführenden Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE eingerichtet und wird bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE gemäß den gesetzlichen Anforderungen überwacht. Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Lila Logistik Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des geschäftsführenden Direktoriums. In diesem Zusammenhang ist das Konzern-Controlling sowie die interne Revision verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS in der Unternehmensgruppe. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations- und Prüfrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen in der Unternehmensgruppe durch die Finanzbuchhaltung, das Konzern-Controlling und das Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in den internen Bilanzierungsvorgaben festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, Meldeformate sowie IT-unterstützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Im Bedarfsfall bedient sich die Lila Logistik Gruppe externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen der Allianz Lebensversicherungs-AG, bei rechtlichen Fragestellungen externer Rechtsberater (z. B. beim Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Informationstechnologierecht, Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht u. a.) oder bei wirtschafts- oder steuerrechtlichen Themen verschiedener unabhängiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Auch der Verwaltungsrat ist in das interne Kontrollsystem eingebunden, beispielsweise durch regelmäßige Informationen durch das Berichtswesen und in Verwaltungsratssitzungen. Die Arbeit des Verwaltungsrats wird in Form von Selbstevaluierungen jährlich dokumentiert.

Der Bereich Konzern-Controlling stellt die konzernweite und einheitliche Umsetzung der Anforderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS über entsprechende Prozesse sicher, beispielweise in Form von monatlichen Abweichungsanalysen. Die Konzerngesellschaften sind sowohl für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren als auch für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt. Im Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten

definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip und allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement, gehören. Die Wirksamkeitsbeurteilung des IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Arbeitsbereiche, beginnend bei den operativen bis hin zu den wesentlichen Verantwortungsträgern der Lila Logistik Gruppe. Dadurch können Verbesserungspotenziale der internen organisatorischen Steuerung aufgedeckt und Optimierungen des IKS vorgenommen werden.

Neben dem Risikomanagement, dem Konzern-Controlling und dem IKS bildet die Interne Revision einen Teilbereich des übergeordneten Steuerungs- und Überwachungssystems der Lila Logistik Gruppe. Jedoch stellt die Interne Revision im Gegensatz zum Controlling, dem Risikomanagement und dem IKS ein prozessunabhängiges Kontrollsystem dar. Die Interne Revision unterstützt die Unternehmensleitung in ihrer Kontrollfunktion im Rahmen ihrer Steuerungsaufgabe durch die Wahrnehmung interner Prüfungsmandate. Sie ist direkt dem CFO der Lila Logistik Gruppe unterstellt.

Aus den internen und externen Prüfungen können sich in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen ergeben. Dementsprechend werden das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem laufend an veränderte Anforderungen angepasst. Dem Verwaltungsrat und dem geschäftsführenden Direktorium liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine wesentlichen Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sein könnten.

4. Risiko- und Chancenbericht

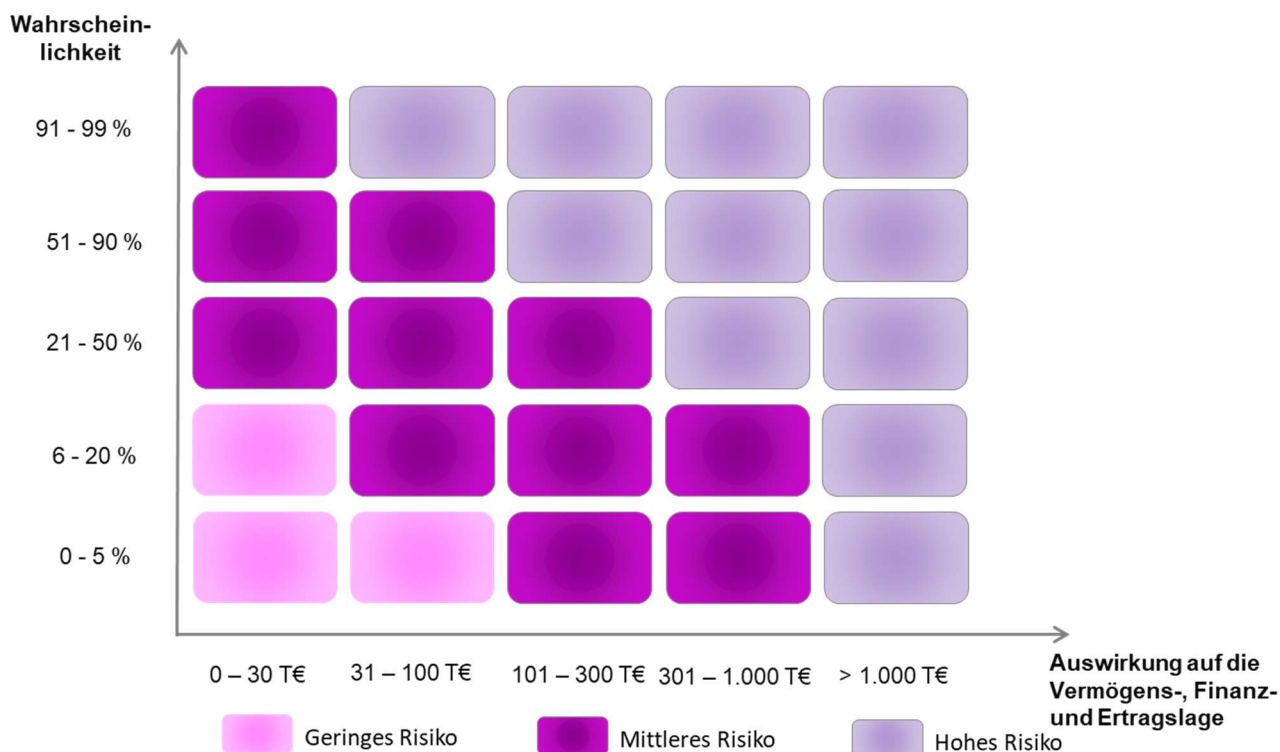
4.1. Risikobericht

4.1.1. Risikomanagementsystem

Nach § 91 Abs. 2 AktG ist das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu implementieren. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik SE ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. Alle spezifischen Risiken werden erfasst, sofern sie erkennbar und hinreichend konkret sind. Nicht quantifizierbare strategische Risiken sowie allgemeine Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit werden nicht berücksichtigt. In jährlichen Planungsrunden werden die Chancen und Risiken in allen operativ tätigen Tochtergesellschaften sowie gruppenweite Risiken erhoben, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem, insbesondere über aktuelle Forecasts, überwacht.

Der Bereich Risikomanagement – der organisatorisch dem Konzern-Controlling zugeordnet ist - überwacht über ein IT-unterstütztes Softwaretool (Risikomanagement-Programm) die Entwicklung bestehender und möglicher neuer Risiken. Über das Softwaretool werden ausschließlich Risiken abgebildet. Chancen werden hiermit nicht erfasst. Diese finden jedoch im Rahmen des monatlichen Forecasts und beim Austausch der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, des Konzern-Controllings und des geschäftsführenden Direktoriums ihre Berücksichtigung. Durch das Risikomanagement-Programm werden durch die Vor-Ort-Verantwortlichen die relevanten Informationen der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und dem geschäftsführenden Direktorium der Lila Logistik Gruppe berichtet. Die Identifikation und Bewertung interner und externer Risiken wird gemeinsam vom Bereich Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen der betroffenen Bereiche durchgeführt. Die Lila Logistik Gruppe setzt konzernweit qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoberechnungsverfahren ein, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und spezielle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen (wie zum Beispiel die potenzielle Verlust- oder Schadenshöhe) wird das Risiko als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Zur Identifikation von Risiken werden in der Unternehmensgruppe verschiedene Techniken angewandt. So wurde beispielsweise ein Risikoatlas entwickelt, der sowohl Beispielsrisiken als auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Zudem können individualisierte Risiken erfasst werden. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Unternehmensebenen statt, sowohl dezentral an den Standorten der Tochtergesellschaften als auch zentral in der Holding. Hier erfolgt auch die zentrale Plausibilisierung der Risiken im Konzern. Dies soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken in der gesamten Unternehmensgruppe erkannt und erfasst werden. Darüber hinaus werden auch Umweltrisiken erfasst, die gesondert vom Bereich Qualitätsmanagement/Umweltmanagement ausgewertet werden.

Die verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften werden regelmäßig über alle identifizierten und relevanten Risiken ihres Verantwortungsbereiches informiert. Ein Kurzbericht über die wesentlichen Veränderungen (Neuanlagen, Löschungen, Bewertungsänderungen etc.) im Bereich des Risikomanagements wird monatlich erstellt. Außerdem kann der Vorsitzende des Verwaltungsrats den Protokollen der Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums jederzeit wesentliche Risiken und Chancen entnehmen. Über relevante Risiken, die das Gesamtunternehmen betreffen, wird der Verwaltungsrat regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen oder bei Bedarf über Telefonkonferenzen in Kenntnis gesetzt.



4.1.2. Risikobewertung

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Lila Logistik Gruppe aufweisen, werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Im Ergebnis unterscheiden sich Risiken mit niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung.

Die Lila Logistik Gruppe berichtet grundsätzlich über die als „hoch“ eingestufteten Risiken. Ausnahmen sind möglich, etwa bei Risiken aus den Vorjahren, die aufgrund der Berichtsstetigkeit aufgeführt werden, auch wenn sie im Berichtszeitraum als „mittel“ oder „gering“ eingestuft werden.

4.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Lila Logistik Gruppe ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Lila Logistik Gruppe eine restriktive, das heißt risikoaverse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz der Unternehmensgruppe oder der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

Die Lila Logistik Gruppe ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

4.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, wie in Punkt 2.1. „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannt, haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Unternehmensgruppe und damit verbunden die beiden Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Eine Konjunkturertrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen, ebenso wie die dafür benötigte Lager- und Logistikflächen deutlich schwächen. Damit bestehen unmittelbar und mittelbar ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich direkte und indirekte Auswirkungen durch wirtschaftliche Risiken der Kunden (siehe auch Punkt 5.1.7. „Kundenspezifische Risiken“). Insbesondere aus den Branchen Automotive und Consumer Electronics können negative Auswirkungen auch die Lila Logistik Gruppe treffen. Beispielsweise könnte ein konjunktureller Einbruch im Bereich Automotive aufgrund von Exportschwierigkeiten negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Lila Logistik Gruppe haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verändern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nur zeitverzögert möglich sind. Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen hätten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge. Im Rahmen des Risikomanagements überwacht die Unternehmensgruppe die Entwicklung der Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und leitet Maßnahmen zur Risikobegrenzung ein.

Die Lila Logistik Gruppe stuft die Risiken aus einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.5. Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung könnte somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen im Segment Lila Operating als auch nach Immobilienflächen im Segment Lila Real Estate führen.

Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. Der Einkauf erfolgt entweder zu längerfristig festgelegten Preisen durch Rahmenvereinbarungen oder durch Einzelbeauftragungen (Spotmarkt). Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Eine geografische Streuung der Aufträge macht die Unternehmensgruppe unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Im Bereich der Transportdienstleistungen übersteigt die Nachfrage nach Berufskraftfahrern zunehmend das Angebot an diesen. Der Fahrermangel wird auf eine Reihe von Faktoren zurückgeführt, darunter das gestiegene Frachtaufkommen und die demografische Entwicklung in der Gruppe der Berufskraftfahrer.

Im Zusammenhang mit dem Erbringen von Transportdienstleistungen besteht ein Risiko aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (insbesondere Diesel). Diesem Risiko wird weitgehend über

vertragliche Maßnahmen wie Preisgleitklauseln begegnet. Dennoch besteht das Risiko, dass Dieselpreissteigerungen nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können und dementsprechend das Ergebnis der Unternehmensgruppe belasten.

Weitere branchenspezifische Risiken ergeben sich aus der Einführung oder Erhöhung von transportbezogenen Abgaben (z. B. Maut), der CO₂-Bepreisung im Rahmen der Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems und Steuern. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe zur Folge.

In der Lagerlogistik bestehen Risiken durch die Anmietung von Immobilien, insbesondere im Bereich der Mietpreisentwicklung und der Flächenverfügbarkeit in bestimmten Regionen. Hierfür ursächlich ist die anhaltend steigende Nachfrage nach Logistikimmobilien. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass Flächen in der benötigten Ausstattung und an geeigneten Standorten möglicherweise nicht verfügbar sind oder zu Preisen, bei denen die Erstellung der Dienstleistungen unwirtschaftlich ist. Mitunter ist es erforderlich, zusätzliche Immobilien für bestehende Kundenverträge oder für neue Aufträge anzumieten. Beim Abschluss neuer Mietverträge besteht das Risiko, dass die Laufzeit des Mietvertrags nicht entsprechend der Laufzeit des Kundenvertrags abgeschlossen werden kann. In der Lagerlogistik besteht zudem das Risiko, steigende Energiekosten (insbesondere Strom, Gas) nicht, oder nur teilweise über die Preise an die Kunden abrechnen zu können.

Ein weiteres Branchenrisiko liegt im Bereich eines Insourcings von logistischen Dienstleistungen. Insbesondere bei Nachfragerückgängen seitens des Kunden besteht das Risiko des Insourcings. Oftmals werden in solchen Situationen zuerst Kapazitäten externer Dienstleister abgebaut. Diesem Risiko begegnet die Lila Logistik Gruppe durch intensive Vertriebsaktivitäten sowie einem entsprechenden Kunden-Management.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen infolge der Verschärfung des Fahrerkräftemangels sowie infolge der stark angestiegenen Energiekosten als mittlere Risiken (im Vorjahr als hohe Risiken eingestuft).

4.1.6. Kundenspezifische Risiken

Eine verschlechterte Bonität von Kunden birgt entsprechende Forderungsausfallrisiken. Des Weiteren sind steigende Forderungslaufzeiten, nicht fristgerecht bediente Forderungen bzw. Forderungsausfälle und unerwartet auftretende Insolvenzen möglich. Die kundenspezifischen Risiken betreffen vornehmlich das Segment Lila Operating. Ausfallrisiken begegnet die Lila Logistik Gruppe zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum anderen mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Strukturelle Veränderungen des Produktionsverbundes von Großkunden können ebenfalls Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

Kundenseitige Rationalisierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen führen in vielen Fällen gegenüber den Logistikdienstleistern zu einem verschärften Kostendruck und damit verbunden zu Forderungen nach Preisreduktionen der Dienstleister. Die Folgen können auch eine Überprüfung

bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Zudem können in der Vertragsgestaltung Risiken, beispielsweise Haftungs- oder Investitionsrisiken, teilweise auf die Dienstleister übertragen werden. Für die Lila Logistik Gruppe besteht das Risiko, dass durch die Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst werden kann.

Vertikale Integration in die Abläufe der Kunden stellt eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Dennoch können auch Verträge, die nicht verlängert oder vom Kunden mit den entsprechenden Fristen gekündigt werden, entsprechende Auswirkungen (beispielsweise Standortschließungen) nach sich ziehen. Vertragslaufzeiten werden gezielt überwacht, das Management führt Gespräche vor Vertragsablauf mit den entsprechenden Kunden, die auf möglichst frühzeitige Vertragsverlängerungen abzielen. Können die entsprechenden Verträge nicht verlängert werden, erleichtert die frühe Gesprächsaufnahme, rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zum Vertragsende vorzunehmen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die kundenspezifischen Risiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.7. Personalrisiken

Engagierte und kompetente Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, offene Stellen in der Unternehmensgruppe mit Leistungsträgern nicht schnell bzw. adäquat besetzen zu können oder bereits vorhandenes Personal zu verlieren. Personalrisiken betreffen nur das Segment Lila Operating.

Für die Erbringung der Transport- und Logistikdienstleistungen an verschiedenen Standorten des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Die geringe Verfügbarkeit von geeigneten Mitarbeitern, insbesondere in den wirtschaftlich erfolgreichen Regionen führt zu anhaltenden Herausforderungen im Bereich der Erstbesetzung sowie bei Projektanläufen. Zudem sind Arbeitnehmer auch im Jahr 2023 mit Krisen konfrontiert, welche einen Effekt auf die Wechselmotivation haben und die Rekrutierung von geeigneten Arbeitskräften weiterhin herausfordernd gestaltet. Des Weiteren führen diverse Tarifabschlüsse in unterschiedlichen Branchen und im Bereich der Zeitarbeit zu einer verstärkten Wettbewerbssituation sowie Attraktivitätsdruck zwischen Arbeitgebern aus unterschiedlichen Branchen und lösen wiederum gestiegene Gehaltsforderungen auf Seiten der Bewerber aus.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird das Angebot an qualifizierten Fachkräften weiter sinken. Die Bevölkerung in Deutschland wird statistisch betrachtet immer älter; zwar steigen die Geburtenraten in Deutschland in jüngster Zeit leicht, jedoch auf niedrigem Niveau – sinkende Schüler- und Ausbildungszahlen und damit weniger potenzielle Nachwuchskräfte sind die Folge. Der Rückgang in den Ausbildungszahlen ist auch deshalb zu spüren, weil die berufliche Ausbildung gegenüber dem Studium zunehmend an Attraktivität verliert. Auch intensivere Angebote der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen (beispielsweise IHK oder Agentur für Arbeit), zur Berufsberatung und Ausbildungsplatzsuche, Orientierungstagen oder Messen zeigen nur einen begrenzten Effekt.

Die Arbeitswelt befindet sich im stetigen Wandel, so dass Mitarbeiter Veränderungen unterliegen und ständiges Weiterlernen, Qualifizieren, Weiterentwickeln notwendig ist. Der wirtschaftliche Erfolg der Lila

Logistik Gruppe beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter und ist dementsprechend gefährdet, wenn Fähigkeiten und Qualifikationen nicht gefördert werden. Die Lila Logistik Gruppe investiert deshalb weiterhin in Schulungen im Bereich der Personalentwicklung, im Bereich der Führungskräfte aber auch auf individueller Ebene.

Eine mögliche Zunahme chronischer und akuter Krankheiten stellt ein Risiko für die Unternehmensgruppe dar. Mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifenden Maßnahmen wird diesem Risiko begegnet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde gemeinsam mit Führungskräften Anstrengungen übernommen, um das BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement) zu optimieren, sowie intensiv Maßnahmen diskutiert, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und die Arbeitszeitausfälle zu verringern.

In bestimmten Teilbereichen werden insbesondere aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten externe Dienstleister eingesetzt. Damit können Phasen mit erhöhtem Leistungsaufkommen aufgefangen werden. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen wie beispielsweise im Umgang mit Kundenware oder in Bereichen mit spezifischen sicherheitsrelevanten Anforderungen, sensibilisiert, um so wirtschaftlichen Schaden durch beispielsweise Beschädigungen, Arbeitsunfälle oder ggf. Missachtung sicherheitsrelevanter Vorschriften von der Lila Logistik Gruppe abzuwenden. Trotz ausreichender Sensibilisierungen und Schulungen können Risiken aus Beschädigungen oder Unfällen nicht ausgeschlossen werden.

Die Gesellschaft schätzt die Personalrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.8. Risiken aus dem Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich finanzielle und operative Risiken. Abhängig vom jeweiligen Projekt sind hiervon beide Lila Segmente betroffen. Zu den finanziellen Risiken zählen insbesondere Finanzierungs- und Kalkulationsrisiken. Risiken können sich darüber hinaus bereits im Vorfeld eines Projektes auch aus der Gestaltung der Kundenverträge ergeben.

Die operativen Risiken beinhalten Abwicklungs-, Kapazitäts- und Haftungsrisiken. Dabei bestehen bei jedem Projektanlauf auch Risiken im Bereich der Personalgestaltung, des eingesetzten Equipments, der Infrastruktur und möglicherweise auch durch eingesetzte Dienstleister. Insbesondere durch Neuprojekte und neue Standorte der Unternehmensgruppe können operative und finanzielle Risiken verstärkt auftreten. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung ergeben sich Maßnahmen zur Reduktion der Risiken.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Risiken aus dem Management von Projektanläufen als mittlere Risiken (im Vorjahr als hohe Risiken eingestuft).

4.1.9. IT-Risiken

Die Vernetzung aller Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Durch die zentrale Stellung der IT in allen Projekten der Lila Logistik Gruppe entstehen vielfältige Risiken in diesem Bereich. Insbesondere bestehen Ausfallrisiken (die

durch Systeminstabilitäten hervorgerufen werden können), das Risiko von Datenverlusten, Beeinflussung der Servicequalität bis hin zu Schnittstellenrisiken zur IT des Kunden. Durch die fortlaufende Entwicklung im Bereich der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den daraus resultierenden Vorgaben ergeben sich generelle Risiken in Bezug auf mögliche Verstöße gegen die Vorgaben in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit.

Die Unternehmensgruppe schützt IT-Systeme beispielsweise durch Firewalls, Virencans, technische Frühwarnsysteme (z. B. bei der Entwicklung von Datenmengen) und Dopplung von Systemen. Außerdem setzt die Lila Logistik Gruppe organisatorische und technische Notfallmaßnahmen ein, um mögliche Schäden zu mindern. Flankiert werden die Maßnahmen mit einem 24/7 Incident Response Service (IRS) sowie Extended Detection and Response Service (XDR). Um den steigenden Anforderungen internetbasierter Softwarelösungen nachzukommen, nutzt die Unternehmensgruppe für die Anbindung der Standorte zudem ein qualitätsgesichertes SD-WAN-Netz und bindet die Standorte redundant an. Mit der Einführung von Microsoft 365 konnte sich die Unternehmensgruppe sowohl in den Bereichen Sicherheit und Verfügbarkeit verbessern als auch die geschäftliche Zusammenarbeit im Büro wie auch aus dem Home-Office optimieren. Flankiert werden die Microsoft 365 Services durch das von Microsoft bereitgestellte E5-Sicherheitspaket. Durch ein Sicherheitskonzept, welches sowohl einen gesicherten Zugriff auf Unternehmensinhalte gewährleistet als auch Endgeräte außerhalb des Unternehmens schützt, wird so den Empfehlungen des BSI für Arbeiten im Home Office entsprochen. Die technische Integration der IT-Landschaft der übernommen Sigloch Gruppe wird unter Einhaltung der LILA Standards vorangetrieben.

Im Segment Lila Operating führen die Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe darüber hinaus regelmäßig Maßnahmen durch, um die eingesetzten IT-Systeme und die komplette IT-Infrastruktur an die sich ändernden Kundenbedürfnisse und neue organisatorische Anforderungen anzupassen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 bereitete sich LILA auf die Auditierung nach ISO 27001 vor – der aktuelle Standard für Auditierung der IT-Sicherheitsmechanismen und Prozesse – welche im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden soll. Alle Dokumente und Informationen, die in den einzelnen Bereichen eingesetzt werden, gelten als sicherheitsrelevant und vertraulich. Nur die mit der Abwicklung betrauten Personen dürfen die notwendigen Informationen über Berechtigungskonzepte nutzen und untereinander austauschen. Informationen müssen sicher aufbewahrt werden. Für den Datenaustausch mit Dritten bestehen klar definierte Vorgehensweisen. Des Weiteren erfolgen regelmäßig, in der Regel täglich, periodische Sicherungen von relevanten Daten, Zugriffskontrollen sowie Verschlüsselungen bei der Versendung von vertraulichen Daten an Dritte. Auch die Sicherheit besonders schützenswerter und sensibler Bereiche (z. B. der zentralen IT-Abteilung) ist durch separate Zugangskontrollen gewährleistet.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die IT-Risiken aufgrund des Schadenspotenzials im Eintrittsfall trotz der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.10. Schadens- und Inventurrisiken

Im täglichen Geschäftsbetrieb mit Dienstleistungen, Waren und Personen bestehen mögliche Schadens- oder Inventurrisiken in den beiden Segmenten Lila Operating und Lila Real Estate. Haftungs- und Inventurrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Versicherungen abgedeckt. Zudem versucht die Lila Logistik Gruppe Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren. Zu

den weiteren Schadensrisiken zählen Elementarrisiken und andere Ereignisse, die durch Unfälle oder Terror ausgelöst werden, sowie Diebstahl oder Beschädigung von Vermögenswerten. Neben entsprechenden Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Notfallplänen sind diese Risiken durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt, um die Schadens- und Inventurrisiken zu reduzieren, ist der weiterhin konsequente Ausbau des Schadensmanagements. Nachdem zunächst an den Standorten Schadensverantwortliche bzw. Schadensbeauftragte eingesetzt wurden, gilt es nun diese planmäßig weiter zu qualifizieren. Dies gelingt einerseits durch Schulungen, andererseits durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Standorten, so dass erfolgreiche Maßnahmen zur Reduktion von Schäden auf die gesamte Gruppe übertragen werden können.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Schadens- und Inventurrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken.

4.1.11. Geringe und mittlere Risiken

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als mittel ein:

- Risiken eingesetzter Dienstleister (Vorjahr: Mittleres Risiko)
- Finanzwirtschaftliche Risiken (Vorjahr: Geringes Risiko)
- Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse (Vorjahr: Geringes Risiko)
- Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzesauflagen (Vorjahr: Mittleres Risiko)

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als gering ein:

- Risiken der Internationalisierung (Vorjahr: Geringes Risiko)
- Regulatorische Risiken (Vorjahr: Geringes Risiko)

Grundsätzlich ist von den genannten Risiken die gesamte Lila Logistik Gruppe einschließlich der beiden Segmente betroffen.

4.1.12. Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation der Unternehmensgruppe erweist sich 2023 gegenüber dem Vorjahr als verbessert. Maßgeblich zu dieser Einschätzung tragen erfolgreiche Preisanpassungen, stabilere Lieferketten und die Erwartung zumindest mittelfristiger Zinssenkungen bei. Zu den Risiken der Lila Logistik Gruppe gehören zum einen die nicht von der Gesellschaft unmittelbar beeinflussbaren Faktoren - beispielsweise geopolitische Risiken wie die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine, die Stabilität und die Kosten der Energieversorgung und die allgemeine Entwicklung der nationalen und internationalen Wirtschaftslage, die regelmäßig beobachtet werden. Zum anderen gehören dazu von der Lila Logistik Gruppe unmittelbar beeinflussbare, zumeist operative Risiken, die frühzeitig bewertet werden und gegen die, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet werden.

Organisatorisch hat die Lila Logistik Gruppe Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein und um entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Aus heutiger Sicht ist der Bestand der Unternehmensgruppe nicht gefährdet.

4.2. Chancenbericht

Die politische Lage in einigen europäischen Ländern, in Asien und den USA, die notwendige finanzielle und wirtschaftliche Stabilisierung im Euroraum und der demografische Wandel können Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vor bedeutende Herausforderungen stellen. Für das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe geht das Management von der Annahme aus, dass die Wirtschaft sich weiterhin stabilisieren wird und nach Überwindung der noch einzeln bestehender Lieferengpässe in der Industrie wieder wachsen wird. Damit kann die Lila Logistik Gruppe weiterhin Marktchancen für die Zukunft erschließen. Im Fokus der Marktchancen steht die Erschließung von neuen Absatzpotenzialen durch Neukundengewinnung insbesondere auch in Branchen außerhalb der Automotive-Industrie sowie der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen der Tochtergesellschaften. Der künftige Erfolg der Unternehmensgruppe hängt stark von der Geschäftsentwicklung der Kunden ab. Diese hängt nicht immer direkt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. So können Kunden unabhängig vom eigenen Umsatzwachstum größere Umfänge logistischer Tätigkeiten bei der Lila Logistik Gruppe beauftragen (z.B. aufgrund von Outsourcing oder Organisationsveränderungen). Ein besonderer Fokus liegt darüber hinaus auf der Gewinnung von Kunden mit Wachstumspotenzial. Die Diversifizierung in verschiedene Branchen hat sich als stabilisierender Faktor für die Lila Logistik Gruppe erwiesen und wurde mit der Übernahme der Sigloch-Gruppe sowohl national als auch international weiter ausgebaut. Auf sich ändernde Marktgegebenheiten wird durch operative und strategische Maßnahmen proaktiv eingegangen. Dadurch werden langfristige Erfolgspotenziale geschaffen.

Die Integration der im Dezember 2022 erworbenen Sigloch-Unternehmensgruppe bietet für die Lila Logistik Gruppe auch weiterhin einerseits Marktchancen in neuen Branchen bzw. mit neuen Kunden außerhalb der Automotive-Industrie und ermöglicht andererseits künftiges Wachstum durch vorhandene Erweiterungsflächen an attraktiven Standorten in Süddeutschland und in Tschechien. Die beiden akquirierten Logistik-Service-Center in Blaufelden mit 85.000 Quadratmetern und bis zu 42.000 Quadratmetern Erweiterungsmöglichkeiten der Logistikhallen sowie in Horšovský Týn mit 17.000 Quadratmetern und bis zu 14.000 Quadratmetern möglicher Erweiterung bieten erhebliche Wachstumspotentiale.

Die Erschließung neuer Marktchancen erfolgt im Kern durch die Steuerung und Weiterentwicklung der Kernbranchen sowie die Anpassung von Produkten und Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse. Potenzielle Chancen ergeben sich aus möglichen Optimierungen und Automatisierungen im Bereich logistischer Abläufe, verstärkt im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung. Das Angebot der Lila Logistik Gruppe umfasst die konventionellen logistischen Kernaufgaben wie auch branchen- bzw. kundenbezogene Zusatzaufgaben, welche die Unternehmensgruppe durchführt.

Weiterhin werden zunehmend Sekundärfunktionen, wie die Logistik, aus Unternehmen der verschiedensten Branchen ausgelagert (Outsourcing). Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern hält trotz gegenteiliger Insourcing-Aktivitäten einzelner Unternehmen grundsätzlich an. Die hohen Anforderungen des Marktes implizieren einen umfassenden Logistik-Service, den die Lila Logistik Gruppe durch ihre Geschäftsbereiche Lila Operating und Lila Real Estate anbietet. Um kundenspezifische Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe integriert erbracht werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Einkauf, Vertrieb, HR, IT, Finanz- und Rechnungswesen sowie Management-Dienstleistungen. Sofern es gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen.

Logistische Dienstleistungen erfordern komplexe betriebliche Infrastrukturen mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und betriebliche Flexibilität kontinuierlich zu gewährleisten bedeutet, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Durch weitsichtige Personalentwicklung macht sich die Lila Logistik Gruppe unabhängiger vom Arbeitsmarkt und hat die Möglichkeit, unternehmenseigene Potenziale zu heben. Technologische Schlüsselpositionen können oftmals durch intern ausgebildete Mitarbeiter besetzt werden. Dazu kommt der Nebeneffekt, dass Fortbildungen für Mitarbeiter meist attraktiv sind, eine Wertschätzung darstellen und die Identifikation mit dem Unternehmen fördern. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Ausbildung somit ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe ist aufgrund der langfristigen Finanzierung sowie der bestehenden Kontokorrentkreditlinien ausreichend sichergestellt. Von diesen können wahlweise bis zu 2.200 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden.

Die in den Geschäftsbereichen getätigten Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Investitionen in die Standort- und Infrastruktur der Lila Logistik Gruppe im Budget einen wesentlichen Anteil aus. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung enorme Wachstumschancen und Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung, sowohl, um Kundenbedürfnisse besser abzudecken, als auch um interne Prozesse zu beschleunigen und zu verschlanken. Daher wird auch künftig mit Fokus auf Prozess- und Kosteneffizienz zielgerichtet in die IT-Struktur der Unternehmensgruppe investiert werden.

Als Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg wird kontinuierlich an den Unternehmensstrukturen gearbeitet. Die bestehenden Strukturen werden effizient gestaltet, um Kosten und Kapazitäten der Nachfrage flexibel anzupassen. Ein Schwerpunkt liegt auf organischem Wachstum und der Vereinfachung der Prozesse, um Vorteile für alle Geschäftsbeteiligten bieten zu können.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium schätzen die vorhandenen Risiken und Chancen in Summe als ausgewogen ein.

5. Corporate Governance

5.1. Übernahmerelevante Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der Müller – Die lila Logistik SE werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB), bestehen laut Meldung an die Gesellschaft vom 22. September 2016 durch die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, in Höhe von 83,49 % der Stimmrechte.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren und die Änderung der Satzung (Angaben gemäß §§ 289a S. 1 Nr. 6, 315a S. 1 Nr. 6 HGB)

Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung werden die geschäftsführenden Direktoren vom Verwaltungsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Das geschäftsführende Direktorium besteht gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung aus einer oder mehreren Personen; die Zahl der geschäftsführenden Direktoren wird gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung vom Verwaltungsrat bestimmt. Dieser kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden Chief Executive Officer (CEO) oder Sprecher der geschäftsführenden Direktoren sowie stellvertretende geschäftsführende Direktoren bestellen. Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum geschäftsführenden Direktor und die Ernennung zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Direktoriums gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ein Widerruf der Bestellung ist verbunden mit einer Kündigung des Dienstvertrags des jeweiligen geschäftsführenden Direktors mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten. Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 15 der Satzung dem Verwaltungsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2020 ermächtigt worden, § 4 Abs. 3 der Satzung betreffend der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Angaben gemäß §§ 289a S. 1 Nr. 7, 315a S. 1 Nr. 7 HGB)

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2020 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 26. Mai 2025. Sie

darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

5.2. Aktienbesitz von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sieht vor, dass jede Person, die bei einem Emittenten von Finanzinstrumenten Führungsaufgaben wahrnimmt, also etwa Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, ihre Eigengeschäfte – so genannte Directors' Dealings – zeitnah offenlegen muss. Die Verpflichtung gilt entsprechend für solche natürlichen und juristischen Personen, die mit der Führungskraft in enger Beziehung stehen. Mitzuteilen sind vor allem sämtliche Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln des eigenen Unternehmens einschließlich der sich darauf beziehenden Derivate, sofern diese Geschäfte oberhalb einer Bagatellgrenze liegen.

Meldungen oberhalb der Bagatellgrenze gingen der Gesellschaft im Jahr 2023 nicht zu. Darüber hinaus gehende Informationen zu den Meldungen können auf der Internetseite der EQS Group AG (www.dgap.de) oder einer Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aus welcher Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (www.bafin.de) ersichtlich sind, entnommen werden.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums hielten zum 31. Dezember 2023 direkt 80.000 Stück Aktien; dies entspricht 1,01 % des Grundkapitals der Müller – Die lila Logistik SE (Vorjahr: 80.000 Aktien bzw. 1,01% des Grundkapitals). Mitglieder des Verwaltungsrats hielten wie im Vorjahr 48.969 Aktien bzw. 0,62 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Konzernanhang unter Punkt G.2. „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“, Unterpunkt „Aktienbesitz der Organe“.

5.3. Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)

Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 in einer gemeinsamen Sitzung besprochen und beschlossen. Nach Unterzeichnung der Erklärung im Dezember 2023 wurde diese unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com/de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind jeweils die Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird.

Vergütungsbericht

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des § 162 AktG sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht. Der Vergütungsbericht 2023 der Lila Logistik Gruppe wurde auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> veröffentlicht.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen das Verhalten der Lila Logistik Gruppe gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären. Insbesondere die Haltung des Unternehmens in Bezug auf die Themenbereiche Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte werden im Corporate Social Responsibility Report 2023 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> zur Verfügung steht.

Diversitätskonzept und Angaben zur Frauenquote

Diversität spielt in der Personalpolitik der Lila Logistik Gruppe eine wichtige Rolle. Durch die unterschiedlichen Talente und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, um der Vielfalt der beruflichen Anforderungen zu begegnen. Generell wird angestrebt, die Vielfalt unserer Belegschaft zu vergrößern und durch Personal mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Lebensstilen und Werten die Kreativität und Innovationskraft der Unternehmensgruppe zu stärken. Unser Diversitätskonzept umfasst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie auch die Mitglieder des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums.

Zum Bilanzstichtag arbeiteten in der Lila Logistik Gruppe rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 50 Nationen, die eine lebendige Mischung aus Kulturen und Lebensweisen bilden. Die Einstellungskriterien richten sich dabei ausschließlich nach der fachlichen Eignung; in der Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Chancengleichheit geachtet. Neutralität und Offenheit gegenüber Geschlecht, Herkunft, Alter und Aussehen gelten als wichtiges Prinzip im Umgang miteinander.

Vielfalt, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang in der Firmengruppe sind nicht nur gut für das Arbeitsklima – diese Werte schaffen auch die Atmosphäre, in welcher wirtschaftlich wertvolle Ideen und Innovationen entstehen. 2016 wurde die Lila Verfassung vom Vorstand der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Lila Verfassung beschreibt das Wertesystem für Menschen in der Organisation der gesamten Unternehmensgruppe. Sie stellt sicher, dass die Grundlagen des gesamten Denkens und Handelns beständig vor Augen stehen und in allen Bereichen diese Prämissen als beständige und richtungsgebende Prinzipien jederzeit und uneingeschränkt geschätzt und befolgt werden.

Die Grundthesen der Lila Verfassung sind:

- Leistung und Leidenschaft,
- Team und Typen,
- Kundennutzen und Intelligenz,
- Fair-Trauen und Tempo,
- Stärke und Neugier.

Um die Vorgaben des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu erfüllen, hat der Verwaltungsrat gemäß § 76 Abs. 4 S. 1 AktG für die beiden Managementebenen unterhalb des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE Zielgrößen für einen Frauenanteil und eine Frist für deren Erreichung zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Verwaltungsrat bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil sieht vor, dass bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau Mitglied im Verwaltungsrat sein wird. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind keine Frauen im Verwaltungsrat vertreten.

Müller – Die lila Logistik SE entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Auch insoweit erachtet es der Verwaltungsrat grundsätzlich für sachgerecht, die Auswahl der geschäftsführenden Direktoren von ihrer Persönlichkeit und ihrem Sachverstand abhängig zu machen. Dieses Konzept hat sich aus Sicht des Verwaltungsrats bislang bewährt. Für das geschäftsführende Direktorium wurde eine Zielgröße von 0 % festgelegt. Während des Geschäftsjahres 2022 sind Jochen Haberkorn und Marcus Hepp aus dem geschäftsführenden Direktorium ausgeschieden, so dass es seither aus zwei Personen besteht. Der Verwaltungsrat möchte unter Berücksichtigung fachlicher Eignung und persönlicher Integrität die am besten geeigneten Kandidaten unabhängig von der Frage des Geschlechtes bestellen. Dieses wäre nicht möglich, wenn bei einem Zwei-Personen-Gremium eine Zielgröße von mehr als 0 % festgelegt werden würde. Die Zielgröße für das geschäftsführende Direktorium wird vor diesem Hintergrund regelmäßig hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind keine Frauen im geschäftsführenden Direktorium vertreten.

Der Verwaltungsrat hat für die Führungsebene unterhalb des geschäftsführenden Direktoriums eine Zielgröße festgelegt. Demnach soll bei den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau eine entsprechende Position wahrnehmen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind hier keine Frauen vertreten.

Bei Besetzung von Stellen strebt die Lila Logistik Gruppe eine angemessene Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen an, natürlich in Abhängigkeit von der Qualifikation der Bewerber. Diversität innerhalb der Lila Logistik Gruppe spiegelt sich auch in unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründen der Führungskräfte wieder.

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE entspricht bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter sämtlichen gesetzlichen Vorgaben und grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Im Vordergrund steht dabei – unabhängig vom Geschlecht und der kulturellen Herkunft – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Anforderungen, damit die Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle der Wahl der Vorgesetzten insgesamt über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Altersgrenze für Verwaltungsratsmitglieder ist insoweit gegeben, dass diese bei der Nominierung für eine Amtsperiode nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben sollen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Verwaltungsrat ist für die Verwaltungsratsmitglieder nicht vorgesehen. Eine maximale Zugehörigkeitsdauer erscheint dem Verwaltungsrat nicht sachgerecht, zumal die in Gesetz und Satzung festgelegte jeweilige Amtsdauer für Verwaltungsräte einen überschaubaren Zeitrahmen für die Mandate vorgibt. Für die Müller – Die lila Logistik SE ist eine lange Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, die über mehr als 12 Jahre wahrgenommen wird, noch keine Indikation für eine fehlende Unabhängigkeit. Die Müller – Die lila Logistik SE hat eine monistische Unternehmensverfassung. Besonderheiten des monistischen Systems werden angewandt, dabei können maximal die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder geschäftsführende Direktoren sein. Die gesetzlichen Bestimmungen werden somit eingehalten, der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt allerdings nicht entsprochen. Die Müller – Die lila Logistik SE sieht in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats unabhängig vom Geschlecht eine große Diversifikation in der beruflichen Erfahrung (Management internationaler Firmengruppe, berufsspezifisches Fachwissen und mittelständisches Unternehmertum).

Zu den o. g. Ausführungen wird auch auf die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes verwiesen.

Integrität und Compliance

Compliance und Integrität spielen für den Geschäftserfolg der Lila Logistik Gruppe eine zentrale Rolle. Daher ist es unerlässlich, dass sich alle Beschäftigten im täglichen Geschäftsleben an geltendes Recht und ethische Standards halten. Der Anspruch der Lila Logistik Gruppe ist es, jeglichen Verstoß gegen Compliance-Regeln im Unternehmen zu vermeiden.

Zentrales Organ der Compliance-Organisation innerhalb der Lila Logistik Gruppe ist das Compliance Gremium, das unter anderem für die Ausgestaltung und Fortentwicklung des Compliance-Management-Systems verantwortlich ist.

Beschäftigte, Geschäftspartner und Dritte, die den Verdacht haben, dass Rechtsverstöße, beispielsweise Korruption oder Geldwäsche, oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex vorliegen, können sich über ein Hinweisgebersystem an das Compliance Gremium wenden – auf Wunsch auch anonym. Die Meldungen werden vom Compliance Gremium geprüft, das in begründeten Fällen weitere Schritte einleitet und Maßnahmen in Abstimmung mit den Fachbereichen koordiniert. Der Verwaltungsrat wird

regelmäßig über eingehende Meldungen informiert. Im Jahr 2023 erhielt das Compliance Gremium zwei Hinweise (Vorjahr: Zwei Hinweise).

Arbeitsweise von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Unternehmensleitung durch das geschäftsführende Direktorium

Das geschäftsführende Direktorium ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet und besteht aus zwei Mitgliedern, dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO). Es leitet das Unternehmen mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der geltenden Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und Dienstverträge sowie auf Weisung des Verwaltungsrats. Das geschäftsführende Direktorium vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Die Dienstverträge der geschäftsführenden Direktoren sind zeitlich befristet und ein geschäftsführender Direktor kann zudem jederzeit durch den Verwaltungsrat abberufen werden, was mit einer Kündigung des Dienstvertrags verknüpft ist. Eine Altersgrenze ist durch die Regelung in den Dienstverträgen gegeben. Ein geschäftsführender Direktor scheidet am Ende des Jahres, in dem er sein 65. Lebensjahr vollendet hat automatisch aus dem aktiven Diensten der Gesellschaft aus.

Der Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens, wohingegen das geschäftsführende Direktorium diese Vorgaben umsetzt und die Investitions-, Finanz- und Personalplanung, die Ressourcenallokation sowie die Führung der Geschäftsbereiche verantwortet. Dem geschäftsführenden Direktorium obliegt die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts, des Jahresabschlusses der Müller – Die lila Logistik SE sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist es für ein angemessenes Risikomanagement, das interne Kontrollsystem (IKS), die interne Revision und das Risikocontrolling verantwortlich; es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Die Arbeit des geschäftsführenden Direktoriums ist durch seine Geschäftsordnung sowie einen Geschäftsverteilungsplan geregelt, in der die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums werden von dem CEO einberufen. Der CEO leitet die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmten geschäftsführenden Direktor geleitet. Personen, die nicht dem geschäftsführenden Direktorium angehören, können zu einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriums beratend hinzugezogen werden. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des geschäftsführenden Direktoriums regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, elektronischem oder telefonischem Weg gefasst werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den CEO. Das geschäftsführende Direktorium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende geschäftsführende Direktoren können telefonisch oder per Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Das geschäftsführende Direktorium berichtet an den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des

Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Das geschäftsführende Direktorium setzt die vom Verwaltungsrat vorgegebene strategische Ausrichtung des Unternehmens um und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Das geschäftsführende Direktorium bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats zur Durchführung von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft. Die Aufstellung von Geschäftsplänen, der Mittelfristplanung und des Jahresbudgets bedürfen ebenfalls der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat einen Katalog der Arten von Geschäften aufgestellt, die das geschäftsführende Direktorium nur mit seiner Zustimmung vornehmen darf. Informationen zur Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums sind im Vergütungsbericht ausgewiesen.

Überwachung der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftsführung fest und überwacht die geschäftsführenden Direktoren. Er besteht aus vier Mitgliedern und wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung (soweit nicht geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat eine Abweichung beschlossen haben), der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem geschäftsführenden Direktorium die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden; ebenso die Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Er bestellt die geschäftsführenden Direktoren und ist auch für die Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Direktoren bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom geschäftsführenden Direktoriums vorgelegten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der nichtfinanziellen Erklärung. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Zudem prüft der Verwaltungsrat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und berichtet an die Hauptversammlung über das Ergebnis (§ 314 Abs. 2 AktG).

Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Teilnahme an der Beschlussfassung schriftlich zulässig, also mittels elektronischer Kommunikationsmittel. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen zwei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Verwaltungsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, dem internen Revisionsystem, der Abschlussprüfung und deren Qualität sowie der Compliance. Mit Beschluss der Verwaltungsratssitzung vom 15. Dezember 2021 wurden Christoph Schubert zum Vorsitzenden und Joachim Limberg zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Aufgrund seiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bringt Christoph Schubert die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen sowohl auf dem Gebiet der Rechnungslegung als auch der Abschlussprüfung mit. Zudem ist Joachim Limberg durch seine langjährige Vorstandstätigkeit ebenfalls im Bereich Rechnungslegung sachverständig.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats in Bezug auf Alter, Geschlecht und Kompetenzprofil sind der folgenden Qualifikationsmatrix zu entnehmen. Genauere Ausführungen finden sich auch in den auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com/de/management veröffentlichten Lebensläufen.

Qualifikationsmatrix

		Per Klemm	Joachim Limberg	Michael Müller	Christoph Schubert
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit ¹	12.10.2004	02.03.2021	02.03.2021	04.06.2014
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ²		✓		✓
	Kein Overboarding ³	✓	✓	✓	✓
Diversität	Geburtsdatum	20.11.1966	29.07.1954	20.07.1966	07.01.1961
	Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	✓	✓	✓	✓
	Technologie		✓	✓	
	Nachhaltigkeit	✓	✓	✓	✓
	Transformation	✓	✓	✓	
	Einkauf / Produktion / Vertrieb / F&E	✓	✓	✓	
	Finanzen	✓	✓	✓	✓
	Finanzexperte ⁴		✓		✓
	Risikomanagement	✓	✓	✓	✓
	Recht/ Compliance	✓	✓	✓	
	Personal	✓	✓	✓	
	Geschäftsfeld- / Sektorvertrautheit		✓	✓	✓

- 1) Ein Zeitpunkt vor dem 02.03.2021 impliziert die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der damaligen Müller - Die lila Logistik AG. Zu einem späteren Zeitpunkt handelt es sich um die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat in der umgewandelten Müller - Die lila Logistik SE.
- 2) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.7
- 3) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.4 und C.5
- 4) i.S.d. Kodex Empfehlung D.3 und § 100 Abs. 5 AktG
Erfülltes Kriterium gemäß Selbsteinschätzung des Verwaltungsrats. Ein Kriterium gilt bei
✓ guten Kenntnissen als erfüllt. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der bisherigen
Qualifikationen, Tätigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen.

Der Verwaltungsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Ausschüsse und des Verwaltungsrats insgesamt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat eine Selbstbeurteilung durchgeführt, um die Effizienz seiner Tätigkeit zu beurteilen. Dazu wurde eine Checkliste eingesetzt, auf deren Basis die Verwaltungsratsmitglieder ihre Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeitsweise des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses abgegeben haben.

Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Verwaltungsrat in seinem Bericht.

6. Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zu der Michael Müller Beteiligungs GmbH dargestellt. Die Müller - Die lila Logistik SE hat im Berichtsjahr Waren für 6 T€ von Herrn Michael Müller eingekauft. Des Weiteren hat die Müller - Die lila Logistik SE einen Pkw für 84 T€ an Herrn Müller verkauft. Das geschäftsführende Direktorium erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass bei der Müller - Die lila Logistik SE darüber hinaus in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 keine berichtspflichtigen Vorgänge i. S. v. Rechtsgeschäften oder Maßnahmen vorgelegen haben.

7. Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2023“)

Die Lila Logistik Gruppe und die Müller - Die lila Logistik SE sind gemäß §§ 289b Abs. 1 und 315b Abs. 1 HGB verpflichtet, den Lagebericht um eine nichtfinanzielle Erklärung zu erweitern. Hierbei verweisen wir auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der den inhaltlichen Vorgaben im Sinne der §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB entspricht und unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> veröffentlicht wird.

8. Prognosebericht

Die erstellten Prognosen wurden unter Anwendung heuristischer Verfahren erstellt. Diese Verfahren beinhalten eine Kombination aus historischen Vergangenheitswerten, Erfahrungswerten, Szenarienbildung und gegebenenfalls vorliegenden Marktstudien. Hierdurch wird versucht, möglichst vielen Einflussfaktoren Rechnung zu tragen. Das Konzern-Controlling der Lila Logistik Gruppe stellt dem Management konzernweite Planungen als Basis für Prognosen zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle Werte rollierend durch einen bereichsspezifischen Forecast ergänzt, der einen Ausblick in die Zukunft gibt. Grundlage des Forecasts sind Plan-, Ist- und Abweichungsgrößen, die durch aktuelle Schätzungen, Erfahrungen und Detailwissen von verantwortlichen Geschäftsführern, Niederlassungsleitern und Bereichsleitern ergänzt werden. Auf Grund dieser Größen und Erfahrungswerte wird dabei aufgezeigt, wie sich bis dahin ermittelte Werte mit und ohne Korrekturmaßnahmen entwickeln könnten. Plausibilitätsprüfungen unterstützen dabei den gesamten Prozess. Dies ermöglicht eine Prognose des weiteren Verlaufs der Ist-Größen bei den gegenüber dem Plan veränderten externen und internen Gegebenheiten.

Die verwendeten Prognosemodelle sind aus Sicht der Gesellschaft grundsätzlich geeignet, um daraus zukunftsorientierte Aussagen im Lagebericht abzuleiten. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des gruppeninternen Planungssystems, das zur Herleitung der Prognosen verwendet wird, ist aus Konzernsicht gegeben.

8.1. Konjunkturausblick

Moderates Wachstum der Weltwirtschaft erwartet. Für das Jahr 2024 wird das Wachstum gemäß den Prognosen des IWF bei 3,1 % bleiben und im Jahr 2025 leicht auf 3,2 % wachsen. Das Wachstum in den kommenden beiden Jahren liegt damit unter dem historischen (2000 - 2019) Jahresdurchschnitt von 3,8 %, da erhöhte Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und eine Rücknahme der

fiskalischen Unterstützung bei hoher Verschuldung die Wirtschaftstätigkeit belasten. Die Inflation sinkt in den meisten Regionen schneller als erwartet, da sich die Probleme auf der Angebotsseite und die restriktive Geldpolitik entspannen. Mit der rückläufigen Inflation und dem stetigen Wachstum ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung nach Einschätzung des IWF gesunken, und die Risiken für das globale Wachstum halten sich weitgehend die Waage. Diese Prognosen basieren auf der Annahme, dass die Preise für Kraftstoffe und andere Rohstoffe sowie die Zinsen in den großen Volkswirtschaften sinken werden. Sollte es zu neuen Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks – einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer – und Lieferunterbrechungen oder zu einer hartnäckigeren zugrunde liegende Inflation kommen, könnten die Wachstumsaussichten enttäuscht werden. Ebenso im Fall von sich verschärfenden Problemen im Immobiliensektor in China oder andernorts (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 30. Januar 2024).

Aussichten für die deutsche Wirtschaft: Die deutsche Konjunktur kommt laut der aktuellen Prognose des IfW Kiel nur langsam wieder in Fahrt, während die Risiken deutlich zugenommen haben. Der Weg aus dem Konjunkturtief verlängert sich laut jüngster Prognose des IfW Kiel, erst nach dem Frühjahr zeichnet sich eine moderate Erholung ab. Im Winterhalbjahr dürfte die Wirtschaftsleistung noch schrumpfen und im Gesamtjahr 2024 stagnieren. Die Aussichten für die kommenden Jahre sind laut dem IfW Kiel vor allem aufgrund der anstehenden Haushaltskonsolidierung eingetrübt. Das IfW Kiel prognostiziert für das Jahr 2024 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,1 %. Im Folgejahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dann um 1,2 Prozent zulegen. Falls die Einsparungen stärker auf die Konjunktur durchschlagen oder stärker ausfallen sollten, ist auch eine noch schwächere Entwicklung möglich (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 13. Dezember 2023 und 6. März 2024).

Deutschland: Leichter Anstieg des Ifo Geschäftsklimaindex. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar 2024 aufgrund von etwas weniger pessimistischen Erwartungen von 85,2 Punkte auf 85,5 Punkte gestiegen. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage blieben unverändert. Hier gleichen sich positive und negative Antworten gegenwärtig nahezu aus. Die Konjunktur stabilisiert sich auf niedrigem Niveau. (vgl. Ergebnisse der Ifo Konjunkturumfragen im Februar 2024, München, 23. Februar 2024).

Polen vor überdurchschnittlichem Wachstum, Skepsis in Tschechien. Die Aussichten für die polnische Wirtschaft sind deutlich optimistischer. Laut Prognosen der Europäischen Kommission wird Polens BIP ab 2024 wieder zur alten Dynamik zurückfinden und fast doppelt so schnell zulegen wie das europäische Mittel. Für 2024 wird erwartet, dass der schwächelnde Privatkonsum wieder anzieht, unter anderem infolge von Lohnzuwächsen. Trotz der hohen Zinsen setzen Firmen auf Modernisierung. Dem Arbeitskräftemangel begegnen die Unternehmen mit der Automatisierung von Produktionsprozessen. Die Konjunktur in Tschechien kommt dagegen nur langsam wieder in Fahrt. Die Halbleiterfabriken wie in Dresden und Magdeburg oder die Batteriezellenproduktionen in Salzgitter, Erfurt und Kamenz hätte die tschechische Regierung gerne ins Land geholt. Das bisherige Wirtschaftsmodell scheint an die Grenzen zu stoßen, da sich mit reinen Produktionsstätten internationaler Konzerne in Zukunft wenig Wertschöpfung generieren lassen wird und zudem der technologische Wandel der Fahrzeugbranche weg vom Verbrennungsmotor Tschechiens wichtigste Industriesparte bedroht. Auf der Suche nach Wachstumspotenzialen setzt die Regierung in erster Linie auf den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, um Tschechien zu einem logistischen Drehkreuz zu machen. Nach dem Rückgang des BIP im Jahr 2023 rechnet die Zentralbank mit einem Wachstum von 1,2 % im Jahr 2024 und weiteren 2,8 % im

Folgejahr (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 1. Dezember 2023 und Wirtschaftsausblick Tschechische Republik vom 22. November 2023).

8.2. Ausblick der Lila Logistik Gruppe

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 plant die Unternehmensgruppe mit Umsatzerlösen zwischen 260 Mio. € und 270 Mio. €.

Für das operative Betriebsergebnis (EBIT) wird eine Steigerung im Vergleich zum Berichtsjahr (bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation) prognostiziert. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem EBIT von 7,0 Mio. € bis 8,3 Mio. €.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist geplant, das im Jahr 2023 erreichte Niveau auch im neuen Geschäftsjahr beizubehalten.

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine kontinuierliche Dividendenausschüttung an, die sowohl eine angemessene Kapitalausstattung für das zukünftige Wachstum des Unternehmens als auch die Interessen der Aktionäre berücksichtigt.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2024 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

9. Ergänzende Angaben für die Müller – Die lila Logistik SE (HGB)

Der Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik SE wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach dem International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

9.1. Gegenstand der Gesellschaft

Die Müller – Die lila Logistik SE übernimmt verschiedene Managementfunktionen der Lila Logistik Gruppe, die entweder der Führung der Unternehmensgruppe dienen oder als interne Dienstleistung den Tochtergesellschaften gegen Vergütung zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden Leistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung und Vermietung von im Eigentum befindlichen Immobilien und Beteiligungen erbracht. Darüberhinausgehende Logistikaktivitäten werden in den verschiedenen Tochtergesellschaften umgesetzt.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft verteilen sich auf das geschäftsführende Direktorium, Assistenz des geschäftsführenden Direktoriums und Controlling.

9.2. Geschäftsverlauf der Müller – Die lila Logistik SE

Der Geschäftsverlauf der Müller – Die lila Logistik SE ist aufgrund der bestehenden Ergebnis- und Gewinnabführungsverträgen sowie Beteiligungserträgen im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen geprägt.

Aufgrund dessen entsprechen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Branchensituation und das Wettbewerbsumfeld grundsätzlich denen der Lila Logistik Gruppe und werden im Kapitel „Konjunkturausblick“ ausführlich beschrieben.

9.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die konzernweiten Steuerungssysteme, finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen gelten für alle Konzerngesellschaften und damit auch für die Müller – Die lila Logistik SE. Näheres dazu in Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“.

9.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 694 T€ bzw. 6,4% auf 11.516 T€ gestiegen (Vorjahr: 10.822 T€). Der Umsatz setzt sich zusammen aus Leistungen, die der Führung der Unternehmensgruppe dienen (2023: 3.409 T€, 2022: 6.583 T€) und Erlösen aus der Vermietung von Logistikimmobilien an Konzerngesellschaften und externe Kunden (2023: 8.107 T€, 2022: 4.239 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.318 T€ (Vorjahr: 293 T€) beinhalten 1.075 T€ Erträge aus der konzerninternen Weiterbelastung von Versicherungskosten, die im Vorjahr noch in den Umsatzerlösen mit verbundenen Unternehmen enthalten waren.

Der Personalaufwand für die in der Gesellschaft angestellten geschäftsführenden Direktoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf -1.980 T€ und lag somit um -11,8 % unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von -2.244 T€.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen infolge des im Dezember 2022 vollzogenen Kaufs der Logistikimmobilien Blaufelden mit -1.936 T€ über dem Vorjahreswert in Höhe von -1.020 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von -8.253 T€ im Vorjahr auf -7.744 T€ im Berichtsjahr.

Die Erträge aus Beteiligungen reduzierten sich von 4.828 T€ auf 2.048 T€. Die Erträge aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich dagegen auf 2.632 T€ (Vorjahr: 1.772 T€). Die Aufwendungen aufgrund der Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften konnten von -10.384 T€ im Vorjahr aufgrund von Projektanlaufverlusten bei einer Tochtergesellschaft auf -545 T€ im Berichtsjahr deutlich verringert werden. Auf Steuern vom Einkommen und Ertrag entfiel ein Betrag in Höhe von -694 T€ (Vorjahr: -1.049 T€).

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der Gesellschaft lag im Berichtsjahr bei 5.310 T€ (Vorjahr: -4.186 T€). Der Jahresüberschuss der Gesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 3.563 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -5.766 T€). Der Gewinn pro Aktie betrug 0,45 € (Vorjahr: Verlust pro Aktie -0,72 €). Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigen, der Hauptversammlung am 20. Juni 2024 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn wie im Vorjahr keine Dividende auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

9.3.2. Vermögens- und Finanzlage Investitionen, Abschreibungen und Anlagenverkäufe

In der Berichtsperiode investierte die Müller – Die lila Logistik SE einen Betrag von 2.243 T€ in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft, im Wesentlichen in Erweiterungsmaßnahmen für die Immobilie Blaufelden sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung am Standort Blaufelden (Vorjahr: 27.610 T€). Es erfolgten keine Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 9.914 T€).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Müller – Die lila Logistik SE lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei 96.507 T€ (31.12.2022: 96.799 T€).

Das Anlagevermögen der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 57.548 T€ und lag somit auf dem Niveau des Vorjahresstichtags von 57.317 T€. Das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2023 belief sich auf 38.892 T€ und lag somit leicht unter dem Vorjahresstichtagswert von 39.442 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag belief sich auf 23.147 T€ (Vorjahr: 19.584 T€). Die Veränderung ergab sich aus dem laufenden Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 24,0 % (Vorjahr: 20,2 %).

Die Rückstellungen der Gesellschaft sanken auf 3.845 T€ zum Ende des Berichtszeitraums (Vorjahr: 6.455 T€), im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Steuerrückstellungen (1.250 T€; Vorjahr: 3.957 T€).

Die Gesellschaft verzeichnete zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Summe von 67.585 T€ (Vorjahr: 69.048 T€). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 55.188 T€ (Vorjahr: 56.305 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Gruppe gewährtes Verkäuferdarlehen in Höhe von 8.000 T€, das nach Ablauf von fünf Jahren ab Gewährung innerhalb von weiteren zwei Jahren getilgt werden muss. Per 31.12.2023 standen Kreditlinien in Höhe von 7.000 T€ zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Entwicklung der Liquidität

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die liquiden Mittel am Ende der Periode betragen 8.941 T€ (Vorjahr: 5.290 T€). Wesentliche Mittelzuflüsse resultierten aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 2.850 T€. Im Vorjahr ergaben sich hieraus Mittelzuflüsse in Höhe von 52.250 T€. Diese resultierten größtenteils aus der Aufnahme von Darlehen im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe. Wesentliche Mittelabflüsse ergaben sich im Berichtsjahr aus Investitionstätigkeiten in Anlagevermögen in Höhe von 2.205 T€ (Vorjahr: 29.524 T€, vorwiegend aus Zahlungen im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe). Aus Rückzahlungen im Rahmen der Finanzierung von Tochterunternehmen flossen liquide Mittel in Höhe von 4.268 T€ zu (Vorjahr: Mittelabfluss von -23.098 T€). Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Dividenden ausgeschüttet (Vorjahr: 9.547 T€). Weiterhin erfolgten Tilgungen von Darlehen in Höhe von 3.967 T€ (Vorjahr: 1.689 T€).

9.3.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

Soll-Ist-Vergleich für 2023

In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

Angaben in Mio. €	Prognosen 2023	Ergebnisse 2023
Umsatzerlöse	12,2 – 13,0 Mio. €	11,5 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	1,6 – 2,2 Mio. €	5,3 Mio. €

Die Umsatzerlöse lagen unterhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten Korridors von 12,2 Mio. € bis 13,0 Mio. €, da gruppeninterne Verrechnungen für Versicherungskosten im Jahr 2023 in die sonstigen betrieblichen Erträge gebucht wurden, statt wie im Vorjahr in die Umsätze. Ohne diese Ausweisänderung hätte die Gesellschaft innerhalb des prognostizierten Korridors gelegen. Geringere Sanierungskosten für die im Dezember 2022 erworbene Immobilie am Standort Blaufelden sowie im Vergleich zur Prognose höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und geringer ausfallende Verlustübernahmen führten zu einem über den Erwartungen liegenden EBIT.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres dementsprechend insgesamt mehr als zufriedenstellend.

9.3.4. Personal

Im Geschäftsjahr 2023 arbeiteten, ohne Berücksichtigung der geschäftsführenden Direktoren, durchschnittlich 8 Personen für die Müller – Die lila Logistik SE (Vorjahr: 7).

9.3.5. Vergütung und Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems der Müller – Die lila Logistik SE entsprechen denen der Lila Logistik Gruppe, sodass auf den Vergütungsbericht der Lila Logistik Gruppe, zu finden unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen>, verwiesen wird.

9.3.6. Risiken und Chancen der Müller – Die lila Logistik SE

Die Risiken und Chancen der Müller – Die lila Logistik SE entsprechen grundsätzlich den Risiken und Chancen der Lila Logistik Gruppe, sodass auf den Risikobericht und Chancenbericht des Konzerns in Kapitel 4. „Risiko- und Chancenbericht“ verwiesen wird.

Die Müller – Die lila Logistik SE ist als Mutterunternehmen der Lila Logistik Gruppe in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Ausführlichere Informationen finden sich im Abschnitt 4.1.1. „Risikomanagementsystem“ des Risikoberichts des Konzerns.

Die Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess der Müller – Die lila Logistik SE entspricht ebenfalls der der Lila Logistik Gruppe, sodass auf Kapitel 3. „Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess“ der Lila Logistik Gruppe verwiesen wird.

Für weitere Informationen in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Verwendung verweisen wir auf den Konzernanhang.

9.3.7. Prognosebericht der Müller – Die lila Logistik SE

Müller – Die lila Logistik SE bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik mittels ihrer Tochtergesellschaften an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Über die Beteiligungen sowie Einnahmen aus Vermietungen erwartet die Müller – Die lila Logistik SE positive Ergebnisbeiträge.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 plant die Gesellschaft mit Umsatzerlösen zwischen 11,4 Mio. € und 11,8 Mio. €.

Beim operativen Betriebsergebnis (EBIT) wird mit 3,5 Mio. € bis 4,2 Mio. € gerechnet.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2024 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements. Nach Einschätzung des geschäftsführenden Direktoriums sind bei einer weiterhin stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aktuell keine besonderen Umstände zu erkennen, dass für die Geschäftsentwicklung in 2024 außergewöhnlich hohe Unsicherheiten bestehen.

Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe aus Einschränkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivität aufgrund der Auswirkungen einer möglichen weiteren Eskalation des Ukraine-Krieges, sind in dieser Prognose nicht enthalten.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 26. März 2024

A stylized handwritten signature consisting of a vertical line on the left, a horizontal line across the middle, and a diagonal line on the right that curves upwards.

Michael Müller
CEO

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Früh'.

Rupert Früh
CFO